

Ist die Büffelsaison im Tegeler Fließtal für 2017 beendet?

Vor rund zwei Wochen hat der Besitzer, Herr Querhammer, die Jungbullen aus dem Fließtal abgeholt und wieder auf die heimatischen Weiden zurückgebracht. Anlass war das Hochwasser im Fließtal, das den Wasserbüffeln weder Raum ließ für einen trockenen Schlafplatz noch ausreichend nachwachsendes Futter auf den hoch überfluteten „See“-Weiden. Haben die Tiere keinen trockenen Rückzugsort, könnten sie krank werden. Ob sie in dieser Saison noch einmal zurückkehren bleibt vom Wetter und abhängig.



Insgesamt weideten in dieser Saison im Tegeler Fließtal zehn Jungbullen auf den beiden bekannten Weideflächen: Sechs größere Bullen beweideten die Fläche von der Artemisstraße bis zur Egidybrücke, während vier kleinere Jungbullen auf der Weidefläche an der Forststraße weideten, darunter auch der kleine Jungbulle, der am 18.10.2015 dort in Hermsdorf geboren wurde, mit der „Ausweisnummer 58 549“ - „Peppone“ genannt.



Ordentlich gewachsen ist er und graste nun friedlich wieder auf seiner „Geburtsweide“ mit drei anderen Jungbullen, während seine Familie, die „Enno“-Herde in Spandau auf der Weide steht. Viele Aktivitäten waren nicht mehr zu beobachten, da das Familienleben mit den kleinen verspielten Kälbern wesentlich lebhafter und lustiger war, während der Tagesablauf der Jungbullen vor allem gekennzeichnet ist durch Fressen, Wiederkäuen und



Ausruhen. Infolge des Unwetters und der andauernd starken Regenfälle wanderten sie über völlig überschwemmtes Weidegelände und standen nach dem Unwetter anfangs bis über den Bauch im Wasser – auf Dauer auch für Wasserbüffel zu viel.



Wenn die Weidefläche wieder ausreichend trockene Flächen zum Ausruhen und Schlafen bietet, könnten die Jungbullen eventuell in dieser Saison noch einmal zurückkehren, sicher ist das jedoch nicht.

Die friedlichen Wasserbüffel im schönen Tegeler Fließtal zu besuchen ist allemal einen Ausflug wert. Mit etwas Glück sieht man zwischen ihnen auch mal ein Wildschwein herumlaufen oder fast Kopf an Kopf mit ihnen gemeinsam fressen, Stare, die den Tieren die Parasiten aus der Haut picken oder gar Entenfamilien, die fröhlich zwischen den Wasserbüffeln herumschwimmen.



Fotos und Text: tegeler-ansichten.berlin© maas

Berlin – Hermsdorf 20.04.2016

Wasserbüffel im Tegeler Fließtal - Weideauftrieb am 20. April 2016



Am Mittwoch, den 20. April kamen sie in Hermsdorf freudig erwartet an: die *Wasserbüffel* sind wieder da. In dieser Saison beweiden sechs anderthalbjährige Jungbullen (Ochsen mit einem Gewicht von 400 bis 450 kg etwa) aus der Zucht von Herrn Querhammer die Wiesen im Fließtal.



Unter dem Jubel einer begeisterten Kindergartengruppe und begleitet von interessierten Anwohnern, der Presse und den zuständigen Vertretern des Bezirksamtes Reinickendorf, ließ *Bezirksbürgermeister Balzer* eigenhändig die Jungtiere aus dem Transporter.

Nach anfänglich respektvollem Abstand streichelte er die Tiere - erstaunt über die Zutraulichkeit der friedlichen Wasserbüffel



- um sie dann nach dem Presse- und Fototermin selbst auf die Weide zu führen.

Die „*Enno – Herde*“ ist dieses Jahr in Spandau, da dort die Fläche größer ist und die Gruppe durch den Zuwachs zu groß für das Gelände in Hermsdorf ist. Unser kleiner Hermsdorfer („Hermann“) *Peppone* ist derzeit noch bei seiner Mutter.

Eine Erweiterung der Jungbullen­gruppe in Hermsdorf ist nicht ausgeschlossen, hängt jedoch davon ab, wie sich die Vegetation hier entwickelt und ob die Weiden im Bereich zur Jugendherberge im Verlauf der nächsten Wochen trockener werden. Zurzeit stehen sie zu stark unter Wasser infolge der vielen Regenfälle und des Wasserstaus im Fließ durch den Biberbau, was dann auch das spätere Umsetzen der Tiere erschweren könnte.



Text und Fotos maas/ tegeler-ansichten.berlin@